Zivilschutz-Ausbildungszentrum Altstätten eingeweiht

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **17 (1970)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-364504

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

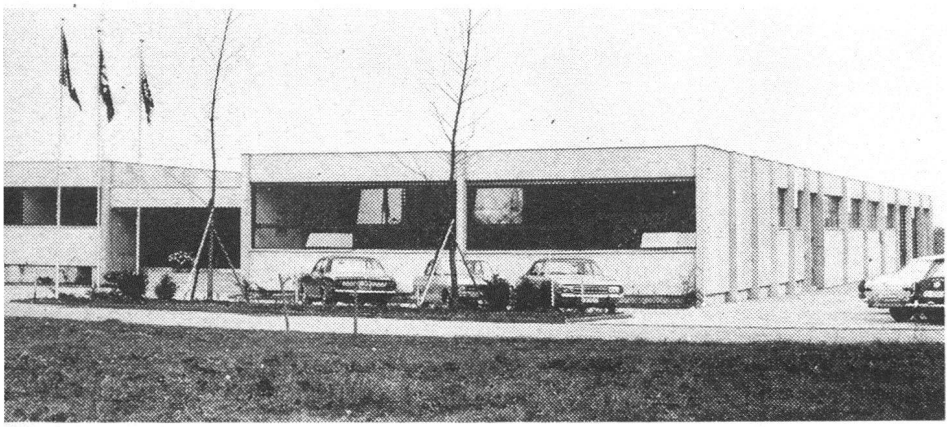
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

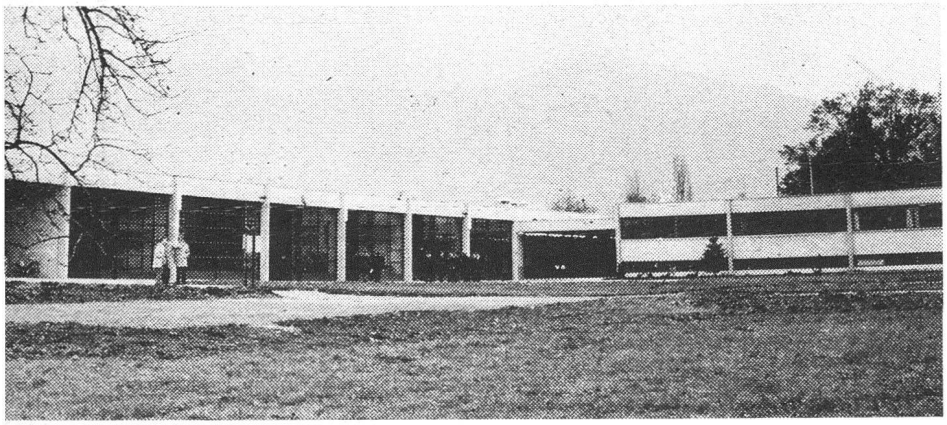
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

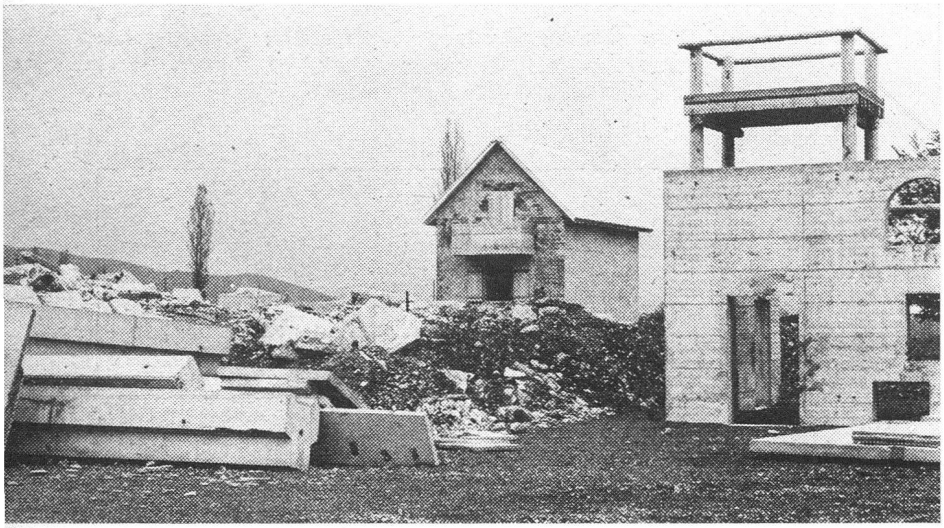
Zivilschutz-Ausbildungszentrum Altstätten eingeweiht



Das neue Ausbildungszentrum Altstätten ist ein Elementbau, dessen Konstruktion spätere Erweiterungen nach jeder Seite ohne Schwierigkeiten möglich macht. Unser Bild zeigt die Hauptfront mit Schultrakt (links), Haupteingang und Kantine (rechts) mit dahinterliegendem Ausbildungstrakt



Anblick des neuen Ausbildungszentrums Altstätten von Südosten; rechts der Schultrakt, links der Ausbildungstrakt, der in Boxen für den praktischen Unterricht der Hauswehren, Blockwehren, des Pionierdienstes und der Kriegsfeuerwehr und in Materialräume aufgeteilt ist



Ein Teil des Uebungsgeländes im Ausbildungszentrum Altstätten; man erkennt links die Trümmerpiste, im Hintergrund das Brandhaus, rechts die Fassadenmauer mit Uebungsturm. Neben diesen drei umfasst das Uebungsgelände weitere 12 Stationen

-fl- Im Beisein von Vizedirektor Roullier vom Bundesamt für Zivilschutz, des Vorstehers des st.-gallischen Militärdepartementes, Regierungsrat Koller, und seines Amtsvorgängers, alt Regierungsrat Eigenmann, sowie des Chefs des kantonalen Amtes für Zivilschutz, Hanselmann, und seines Amtsvorgängers Truniger wurde am 6. November in Altstätten im Rheintal das erste ständige Zivilschutz-Ausbildungszentrum des Kantons St. Gallen eingeweiht. In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Zivilschutz, dem kantonalen Amt für Zivilschutz und der Zivilschutzstelle der Gemeinde Altstätten hat Architekt Hanspeter Nüesch, St. Gallen/Balgach, eine ebenso solide und zweckdienliche wie baulich schöne Anlage geschaffen. Die Aufnahmekapazität beträgt 60 bis 90 Teilnehmer pro Kurs. Dank der grossen Zahl der Auszubildenden ist die Belegung allein durch Einführungs- und Kaderkurse sowie durch Uebungen und Rapporte während des ganzen Jahres sichergestellt.

Das Zentrum Altstätten besteht aus dem Hauptbau mit Schultrakt und Ausbildungstrakt und aus der Uebungsanlage. Der Schultrakt enthält im Erdgeschoss vier Büros für Verwaltung und Administration, Kursleitung, Arzt und Sanität sowie die sechs Klassenzimmer mit Nebenräumen. Zwei Klassenzimmer können mittels Faltwand zu einem grossen Theoriesaal zusammengefasst werden. Dieser Trakt ist unterkellert; im Untergeschoss befinden sich der Schutzraum, ein Raum für Instruktoren, kombinierte Dusch- und Garderobenräume und verschiedene Nebenräume. Die Garderoben und Duschen können nach Anforderung getrennt oder zusammen benützt werden. Zwischen den Schulräumen und der Kantine liegt die grosse zentrale Eingangshalle. Die Kantine besteht aus dem Speisesaal mit 80 bis 120 Plätzen und einer voll ausgebauten Küche mit Kühl- und Nebenräumen. Der Ausbildungstrakt enthält die Lagerräume für das Ausbildungsmaterial und die Boxen für den praktischen Unterricht unter Dach (Räume für Hauswehr, Blockwehr, Pionierdienst, Kriegsfeuerwehr, letzterer mit Schlauchpflegeanlage). Im gleichen Trakt fanden eine Werkstatt mit Garage, die Heizung, eine Stiefelwaschanlage und Lagerräume für Brandmaterial Platz. Die Kanalisation wurde an eine eigene Abwasserreinigungsanlage angeschlossen. Die Uebungsanlage mit Trümmerpiste, Brandhaus, Uebungsturm und 13 weitern Statio-

nen entspricht wie das ganze Zentrum den im März 1970 herausgegebenen Weisungen des Bundesamtes für Zivilschutz für die Erstellung von Ausbildungszentren. Die Bauzeit des Zentrums Altstätten betrug knapp ein Jahr; für die Hochbauten wurden vorfabrizierte Elemente so verwendet, dass später bauliche Erweiterungen sowohl des Schul- wie des Kantinen- und Ausbildungstraktes ohne weiteres möglich sind. Am 14. September 1970 begann im neuen Ausbildungszentrum der erste Kurs. Unter den im Winde flatternden Fahnen der Schweiz, des Kantons St. Gallen und der Gemeinde Altstätten fanden sich am Einweihungstag die Gäste vor dem mit einem Betonrelief des Balgacher Künstlers Mäni Zünd geschmückten Haupteingang ein. Im Namen der einladenden Altstätter Gemeindebehörden begrüsste der Verwalter des Zentrums, Martin Lüchinger, die Gäste, unter denen sich auch die Gemeindeammänner des Einzugsgebietes des Ausbildungszentrums (Region Ost-Süd des Kantons St. Gallen) befanden. Der katholische und der evangelische Pfarrer von Altstätten nahmen die Einsegnung des Zentrums vor und sprachen den Wunsch aus, es möge dem Frieden dienen. Hierauf übergab Architekt Nüesch dem Gemeindeammann von Altstätten, Nationalrat Anton Stadler, den goldenen Schlüssel des Ausbildungszentrums in einem alten ledernen Feuerlöschkübel. Im Theoriesaal des Ausbildungszentrums richteten hierauf Gemeindeammann Stadler, Regierungsrat Koller, Vizedirektor Roullier, Zivilschutzchef Hanselmann und der Altstätter Ortschef Hammer, regionaler Ausbildungschef ad hoc, Ansprachen an die Gästeschar. Der Gemeindeammann wies vor allem auf den guten Ausbaustand des Zivilschutzes seiner Gemeinde in baulicher und organisatorischer Hinsicht hin. Der kantonale Militärdirektor würdigte die Anstrengungen des Zivilschutzes unter dem Gesichtspunkt der Gesamtverteidigung. Vizedirektor Roullier überbrachte die Grüsse und Glückwünsche des Bundesamtes für Zivilschutz und seines Direktors König. Der Chef des kantonalen Amtes für Zivilschutz erläuterte Organisation und Ausbildungskonzept des Zivilschutzes im Kanton St. Gallen. Ortschef Hammer schliesslich begrüsste die wesentliche Aktivierung, die der Zivilschutz in der Region Rheintal/Sarganserland dank des neuen Zentrums erfahren werde. Beim Mittagessen in der Kantine des Ausbildungszentrums sprachen Bezirksammann Senn und der Widnauer Gemeindeammann Spirig, Obmann der Gemeindeammännervereinigung des Ober- und Unterrheintales, ihren Dank und ihre Glückwünsche für das gelungene Werk dieses ersten definitiven Ausbildungszentrums des Zivilschutzes im Kanton St. Gallen aus. Weitere Zentren sind in St. Gallen (wo bereits seit Jahren ein Provisorium in Betrieb ist) und in Bazenheid geplant.

Bereits am 14. September 1970 konnte nach knapp einjähriger Bauzeit die Kurstätigkeit im neuen Ausbildungszentrum aufgenommen werden. Unser Bild zeigt einen Blick in eines der Schulzimmer während der Kursarbeit
Photos: Franz Krüsi, St. Gallen

Zivilschutz ist Selbstschutz

HH

Demonstrationsmaterial für Zivilschutzübungen

- Brandgranaten
- Elektrontöpfe
- Rauchpulver
- Bombeneinschläge
- Signal- und Alarmraketen

Hans Hamberger AG, 3854 Oberried/Brienzersee

Telefon 036 3 71 01